

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1999)
Heft: 4

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mai

Sport, Kultur, Bildungswesen

04.05. BT Prättigau: die Vorbereitungen zum Fest des Loskaufs von Österreich vor 350 Jahren sind abgeschlossen. Am Freitag beginnen die umfangreichen Feierlichkeiten zu diesem geschichtsträchtigen Jubiläum. Zuversichtlich blicken die rund 200 Helferinnen und Helfer und die OKs mit Rolf Hanimann und Hanspeter Steiner als Präsidenten dem Fest entgegen. Rund 2'500 Arbeitsstunden in 2 Jahren waren nötig. Den Auftakt wird die Jugendsession in Küblis machen.

08.05. BZ Malerei: die grosse Angelika Kauffmann-Ausstellung ist gestern im Kunstmuseum Chur eröffnet worden. Diese Retrospektive eröffnet neue Sichtweisen auf das Werk der 1741 in Chur geborenen Künstlerin. Es sind rund 200 Werke ausgestellt. Angelika Kauffmann gilt als die bedeutendste Churerin aller Zeiten und war zweifellos die bedeutendste Malerin des Klassizismus. Sie hatte guten Kontakt zu Johann Wolfgang von Goethe und Johann Gottfried Herder sowie den adligen Häusern Europas. Kauffmann machte sich als Historienmalerin einen Namen. Museumsdirektor Beat Stutzer: «Das ist die Jahrhundert-Ausstellung unseres Museums».

10.05. BZ Cazis: der 27. Bündner Jodlertag wurde zum Erfolg. Aus ganz Graubünden fanden Jodelbegeisterte den Weg in die Mehrzweckanlagen des Schulhauses Cazis. Am 1999er-Jodlertag war das Jodelchörli Scalottas Gastgeber. Alt Standespräsident Gieri Luzi (SVP): «Wo Jodler sich treffen, da ist's gemütlich, das weiss ich».

17.05. BT Bündner Kammerorchester (BKO): die Suche nach einem Nachfolger für den scheidenden Dirigenten Christoph Cajöri verläuft anders als erwartet. Nicht, dass sich niemand für diesen Posten interessieren würde, im Gegenteil: rund 150 Bewerbungen sind bereits eingegangen. Laut BKO-Präsident Reto Bernetta möchte der Vorstand bis im Herbst eine Lösung finden. An der BKO-Generalversammlung forderten einige Musiker mehr Mitsprache für das Orchester. Das Vorgehen bei der Wahl gibt auch noch viel zu reden.

19.05. BT Nationalpark-Erweiterung: der Park soll näher an die Menschen heranrücken. Die Fläche soll dreimal so gross sein wie bisher. Dies deswegen, weil der jetzige Park nur einen kleinen Teil der alpinen Flora und Fauna des Engadins beinhaltet. Nun wird mit Spannung der Entscheid der Unterengadiner Gemeinde Lavin erwartet. Nationalpark-Direktor Heinrich

Haller im BT-Interview: «Die Erweiterung ist notwendig».

26.05. BT Olympiade 2006: Bundesrat Adolf Ogi (SVP) und der OK-Präsident der alpinen Ski-WM 2003 im Engadin, Hugo Wetzel, rührten für den Grossanlass nochmals die Werbetrommel. Die Schweiz bewirbt sich mit Sion und St. Moritz für dessen Durchführung. Ogi referierte im Churer Stadttheater vor einem Publikum, in dem Politiker die Mehrheit ausmachten. Er kritisierte den fehlenden Enthusiasmus in Graubünden und forderte dazu auf, die Konkurrenz mit unserem Desinteresse nicht noch zu stärken. Wetzel wies darauf hin, dass «sportliche Grossanlässe und erfolgreicher Tourismus untrennbar miteinander verbunden sind».

27.05. BZ Nationalpark-Erweiterung: die Gemeinde Lavin sagt zu den Ausbauplänen Ja. Die Gemeindeversammlung stimmte der definitiven Eingliederung des Seen-Gebiets Macun in die Kernzone des Parks mit 45 zu 26 Stimmen zu. Diese Integration soll sofort erfolgen, ein diesbezüglicher Antrag aus der Versammlung wurde mit 45 zu 9 Stimmen ebenfalls angenommen. Ebenso wurde die bereits von der Nationalparkkommission erarbeitete Verordnung, mit der die Nutzung in der Umgebungszone geregelt wird, gutgeheissen. Lavin ist die erste von über 20 Gemeinden, die zur Erweiterung Stellung zu nehmen haben.

29.05. BZ Stadttheater-Umbau: die massive Kostenüberschreitung von rund 400'000 Franken sorgt für zunehmende Kritik und Missstimmung. Noch vor der Fertigstellung erzwingt das eine Reduktion des Projekts. Theater-Direktor Hans-Heinrich Rüegg befürchtet nun, dass Abstriche bei den wichtigen Einzelheiten vorgenommen werden und so das ganze Projekt in Frage gestellt wird. Dazu deckte die BZ eine peinliche Planungs-Panne beim städtischen Hochbauamt auf.

Religion, Kirche

03.05. BT Tagsatzung: das vordringlichste Thema ist die Sicherung der Seelsorge. Wie diese in Zukunft aussehen soll, wird an der soeben eröffneten 8. Tagsatzung ausführlich diskutiert. Bischof Amédée Grab sagte, dass die Tagsatzung bei der Verlebendigung helfe. Die Unterstützung des Seelsorgerats durch die Tagsatzung sei ein wesentlicher Beitrag zur Verlebendigung der Kirche. Auch wenn sie keine offizielle Struktur des Bistums sei oder sein wolle. Er wolle mit seiner Anwe-

Mai

senheit einmal mehr dort sein, wo Christen seien, wo Menschen beteten und nach Wegen suchten, wo man sich mit dem Bischof austauschen möchte.

Politik, Verwaltung

04.05. BZ Computer-Kauf durch den Kanton: die Angelegenheit ist noch lange nicht vom Tisch. Der umstrittene Kauf von rund 500 PC's ohne öffentliche Ausschreibung durch den Kanton im Herbst 98 bleibt ein Thema. Die Antwort der Regierung auf eine Interpellation des Rhäzünser CVP-Grossrats Reto Löpfe im Grossen Rat wird ein weiteres parlamentarisches Nachspiel haben. Der Computerfachmann hatte zusammen mit 38 weiteren Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern die Regierung gefragt, weshalb keine Bündner Lieferanten berücksichtigt worden sind. Beantwortet wurde die Frage damit, dass im Kantonsgebiet keine Hardware-Produzenten bekannt gewesen seien. Dazu sei bei «unvorhersehbaren Ereignissen» gemäss einem Passus in der Submissionsverordnung die öffentliche Ausschreibung nicht mehr zwingend vorgeschrieben.

05.05. BT Swisscom: nun ist die (Horror)-Zahl öffentlich: bis spätestens Ende 2001 werden in Graubünden genau 230 Stellen abgebaut. Gesamtschweizerisch werden 4000 Jobs wegrationalisiert. Das ist unumgänglich, um im liberalisierten Kommunikationsmarkt bestehen zu können. Von 900 werden noch 670 Bündner Arbeitsplätze übrigbleiben, sagte Swisscom-Presse Sprecher Sepp Huber. Betroffen sind hauptsächlich der Netzdienst und die Angestellten mit den Jahrgängen 1945 und älter. Es wurde jedoch zusammen mit den Gewerkschaften ein Sozialpaket «geschnürt». Entlassungen sollen vermieden werden.

05.05. BZ Abstimmungsvorlage Mutterschaftsversicherung (MSV): auf Einladung der Frauenzentrale diskutierten die Bündner SVP-Nationalratskandidatin Myrtha Welti-Hunger und die Aargauer FDP-Nationalrätin Christine Egerszegi. Durch die kompetente Gesprächsleitung von Standesvizepräsidentin Sina Stiffler (FDP) kam es tatsächlich zu einem Disput. Die Fragen aus dem Plenum hinterliessen allerdings den Eindruck, dass die Gegnerinnen der MSV im Plenum wenig vertreten waren. Die Gegenargumente fanden kaum Gehör bzw. die Meinungen schienen bereits gemacht zu sein.

11.05. BT Churer Altstadt: die Realisierung der Fussgängerzone III wirft weiterhin Probleme auf. Der

im Februar 99 lancierte Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Zone III (Poststrasse und Kornplatz) wurde gestern vom Stadtrat sisiert. Dies wurde gestern bekannt. Der zuständige Stadtrat Josef Rogenmoser (CVP) war wegen Sitzungen nicht erreichbar. Der Verzug bei der Realisierung der Zone III steht im Widerspruch zu einem Volksentscheid aus dem Jahr 1989. Gemeinderat Sandro Steidle (SP) hatte deshalb im März in einem Vorstoss die sofortige Inangriffnahme gefordert. Steidles Forderung findet beim Altstadt-Gewerbe wenig Unterstützung. Die Geschäftsinhaber befürchten bei einem Fahrverbot verheerende Umsatzeinbussen.

14.05. BT Churer SBB-Hauptwerkstätte: die Situation für die Angestellten entschärft sich zusehends. Ein halbes Jahr nach der Schliessungs-Ankündigung haben 61 von insgesamt 107 betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Arbeitsplätze in Aussicht. Dies meldete die SBB vorgestern. Vornehmlich bei der SBB, der RhB und privaten Firmen im Raum Chur konnten Stellen gefunden werden. Dazu kommt, dass die im Stahlbau und Tunneleinbaumaterial tätige Firma Jörimann Stahl AG und die SBB eine Kooperation planen.

19.05. BZ Wasserzins: Übung abgebrochen. Die Bergkantone können aufatmen, da der Bund den Wasserzins nun doch nicht abschaffen will. Er verfolgt seine diesbezüglichen Pläne nicht weiter. Auf eine Interpellation des Urner CVP-Ständerats Hansheiri Inderkum schrieb der Bundesrat, dass die Abschaffung des Wasserzinses «ein starker Eingriff in die Gewässer- und Abgabehoheit der Kantone und Gemeinden wäre». Diese Einsicht dürfte nicht zuletzt aufgrund der massiven, vielstimmigen Kritik aus den Berggebieten entstanden sein. Die Kommentare lauteten von «unbrauchbar» bis «unglaublich» und zwar von links wie rechts. Damit erhalten die Kantone weiterhin ein Entgelt und keine Subvention für den von ihnen zur Verfügung gestellten Rohstoff Wasser.

21.05. BZ Vom Rathaus ins Schulhaus: Stadtpräsident Christian Aliesch (SVP) wird Rektor der kaufmännischen Berufsschule Chur. Somit kehrt Aliesch an seine alte Wirkungsstätte im Grabenschulhaus Chur zurück. Damit steht seine berufliche Zukunft bereits fest. Ende 2000 wird er als Stadtpräsident abtreten, seine politische Laufbahn beenden und anschliessend als Rektor der KV-Schule weiterarbeiten.

26.05. BZ Grosser Rat: zur neuen Standespräsidentin wurde die FDP-Politikerin Sina Stiffler-Flury ge-

Mai

wählt. Die 54-jährige Churer Lehrerin ist nach Ida Derungs (CVP) im 1986-87 die zweite Frau in diesem Amt. Sie löst nun Gion Schwarz (CVP) aus Disentis ab. Stiffler gehört dem Grossen Rat seit 1981 an und ist damit eines der dienstältesten Mitglieder. Sie erhielt 99 Stimmen. Vizestandespräsident wurde Hansjörg Trachsel (SVP) aus Celerina. Er kam auf 106 Stimmen.

28.05. BZ Gerichtsreform: im Grossen Rat war das Eintreten auf diese Vorlage unumstritten. Mit 99 zu 1 Stimmen wurde dies besiegelt. Der Reformbedarf im Bündner Justizwesen wurde allseits anerkannt. Über die Details wird erst heute beraten.

28.05. BT CVP-Delegiertenversammlung in Disentis: Bundesrätin Ruth Metzler (CVP) besucht die Bündner Tochterpartei. Was bringt die Magistratin dazu, in die Surselva zu fahren? Das BT hat sich mit Ruth Metzler unterhalten. «Ich will einfach Tag für Tag mein Bestes geben». Sie warb für die beiden Asylvorlagen, die am 13. Juni zur Abstimmung gelangen.

29.05. BT Gerichtsreform: jetzt ist bereits «Sand im Getriebe». Die Reform kommt nur langsam vorwärts. Die Debatte im Grossen Rat war hitzig, es gab einige rote Köpfe. In einigen wichtigen Punkten wurde zurückbuchstabiert. Die Kreispräsidenten setzten sich durch, die Kompetenzverschiebung von den Kreispräsidenten zu den Bezirkspräsidenten wurde nicht goutiert. Das bedeute «rasche, volksnahe, unbürokratische und erst noch billigere Entscheide», so Grossrat Urs Hardegger (SVP) aus Seewis.

31.05. BT Disentiser CVP-Delegiertenversammlung: Bundesrätin Metzler (CVP) erhielt viel Applaus. Kantonalpräsident Theo Maissen (CVP): «Für die Bündner CVP bedeutet der Besuch von Bundesrätin Ruth Metzler einen ganz besonderen Tag». Sie habe hier in Disentis sozusagen ein Heimspiel, da sie während ihrer Studentenzeit im Klosterdorf als Ski- und Gleitschirmlehrerin wirkte. Der hohe Besuch aus Bern konnte denn auch die Anwesenden für die beiden Asylvorlagen gewinnen. Die Ja-Parole wurde mit 114:0 Stimmen gefasst.

Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr

01.05. BT Schwerverkehr: bald 40-Tonnen-Lastwagen am San Bernardino? Bei der Zulassung der «dicken Brummer» wird es keine Ausnahmen für bestimmte Strecken geben. Laut Bundesrat und Verkehrsminister Moritz Leuenberger (SP) werden diese

schweren Lastwagen auch über die San-Bernardino-Route fahren. Dies gab er bei seinem ersten Besuch im Fürstentum Liechtenstein vor den Medien in Vaduz bekannt. Dabei werden aber minimale Anforderungen an die schweren Lastwagen in Sachen Motorisierung und Geschwindigkeit gestellt. Dazu würden die polizeilichen Kontrollen verstärkt. Die Bündner Regierung hatte ihrerseits das Zulassen von 40-Tönnern auf obiger Route allerdings stets abgelehnt.

01.05. BZ Churer Handels, Industrie- und Gewerbeausstellung (Higa) 99: heuer steht ein neues Messe-Konzept dahinter. Die Ausstellung findet zum 43. Mal statt, im Mittelpunkt steht dieses Mal eine Erlebniswelt mit zahlreichen Attraktionen für die Besucherinnen und Besucher. Neu ist auch das Gastronomie-Konzept. Zu sehen sind auch wieder Sonderschauen zu verschiedenen Themen.

03.05. BZ San-Bernardino-Route: die Bündner Regierung lässt nicht locker. Justizminister Dr. Peter Aliesch (FDP) kämpft weiter für ein Verbot für 40-Tonnen-Lastwagen am San Bernardino. Die Regierung zeigte sich vom Vorgehen des Bundes bzw. der Ankündigung durch Bundesrat Moritz Leuenberger (SP), 40-Tönnern auf der San-Bernardino-Route zuzulassen, gänzlich überrascht und nicht gerade begeistert. Aliesch sagte auf Anfrage, dass es keinen Sinn mehr mache, erneut beim Bundesrat vorstellig zu werden. Statt dessen soll der Kampf ins Parlament getragen und ausgefochten werden. Dieses hat die bilateralen Verträge noch zu genehmigen. Aliesch: «Wir konzentrieren uns jetzt auf die vorberatenden Kommissionen, denn dort rechnen wir uns gute Chancen aus, weil wir überzeugende Argumente haben». Für ihn sind die flankierenden Massnahmen, die Leuenberger vorsieht, undurchführbar. Motorisierung und Geschwindigkeit entzögen sich jeder Kontrolle.

06.05. BT Wirtschaft: die Touristiker wollen der Bündner Wirtschaft, die immer mehr Hiobsbotschaften zu verkraften hat, wieder auf die Beine helfen. Der massive Stellenabbau bei der Swisscom, die Schliessung der SBB-Hauptwerkstätte Chur und das Ende der Lindt-Schokoladenfabrik in Chur kennzeichnen die jetzige Situation. Die «neue Wirtschaftspolitik» trifft Graubünden hart. Das kantonale Amt für Wirtschaft und Tourismus will nun «agieren statt reagieren». Schon nächstes Jahr will es den Wirtschaftsstandort Graubünden aktiv vermarkten. Vor allem sollen im angrenzenden Ausland neue Kunden sprich Firmen nach Graubünden gelockt werden. Das soll in Zusammenarbeit mit der touristischen Dachorganisa-

Mai

tion Graubünden Ferien (GRF) über die Bühne gehen. GRF-Direktor Olivier Federspiel: «Kein Problem. Wir sind jederzeit dazu bereit. Sobald der Kanton die entsprechenden Rahmenbedingungen festlegt, können wir loslassen».

11.05. BZ Quo vadis, Calanda Haldengut-Brauerei? Der Brauereikoncern Heineken will die Calanda-Haldengut-Gruppe vollständig übernehmen. Gestern machte die Heineken Biere AG den Minderheitsaktionären ein Kaufangebot. Die Calanda-Haldengut-Aktien gelten als Liebhaberaktien, die kaum gehandelt werden. Mit attraktiven Kaufpreisen hofft die Heineken Biere AG in des Besitz von mindestens 98% der Calanda-Haldengut-Aktien zu gelangen.

17.05. BZ Churer Handels-, Industrie-, und Gewerbeausstellung (Higa) 1999: rund 85'000 Besucherinnen und Besucher wurden registriert. Das sind rund 6% mehr als im Vorjahr. Für Higa-Geschäftsführer Guido Lenz ist das neue Ausstellungskonzept ein Grund für das grössere Interesse. Aufschwung also auch an der Higa, vom Rückschlag 1998 hat sich die Churer Frühlingsmesse erholt. Am meisten Leute zog sie auch dieses Jahr wieder am Auffahrts-Donnerstag an.

18.05. BT Stadt Chur: im Jahr 1998 dürfte der Rekord in Sachen Bautätigkeit erreicht worden sein. Gemäss den Erhebungen des Hauseigentümergebietes Chur und Umgebung waren im Berichtsjahr 1998 rekordverdächtige 424 Wohnungen im Bau. Die Nachfrage ist also gross, allerdings ging gleichzeitig der Bestand an Leerwohnungen leicht zurück.

18.05. BZ Churer Bahnhof: mehrere Architekten kritisieren die bisherige Planung teilweise massiv. Sie sind vom bisher Erreichten alles andere als begeistert: «Gigantische Unordnung». Der Architekt Robert Obrist legte seine dezidierte Meinung in der Bündner Zeitung vor einiger Zeit dar. Nun befragte die BZ verschiedene unbeteiligte Churer Architekten nach ihrer persönlichen Meinung in Sachen Churer Bahnhof. Bemängelt wurde die fehlende Führung bei den ganzen Projektierungsarbeiten und das daraus resultierende Durcheinander. Die Einsetzung eines Supervisors wurde angeregt.

20.05. BT Milchwirtschaft: eine Chance für die Milchproduzenten ist gekommen. Dem Ausbau der Molkerei Davos und dem Kooperationsvertrag mit der Lalaria Engiadinaisa in Bever wurde von seiten der Produzenten zugestimmt. Die Molkereigenossenschaft Davos legte die Basis für eine neue Zusammen-

arbeit. Verwaltungsratspräsident Luzi Kindschi erklärte, dass die Bauarbeiten unverzüglich an die Hand genommen würden. Er sei überzeugt, dass die Milchproduzenten im Raum Davos nur dann eine Chance hätten, wenn ihre Milch vor Ort zu hochwertigen Spezialitäten verarbeitet und diese zu einem möglichst grossen Anteil in der Region vermarktet werden können. Die Molkerei-Geschäftsleitung wird ausserdem personell verstärkt.

20.05. BZ Churer Bahnhof: das Projekt «Revival» bleibt für den Churer Stadtrat Josef Rogenmoser (CVP) nach wie vor Favorit. Damit könnten die Vorgaben der Stadt Chur erfüllt werden, so Rogenmoser. Die von verschiedenen Architekten vorgebrachte Kritik an der Planung weist er zurück, er empfinde diese keineswegs als «Durcheinander». Für ihn ist die Variante eines Abbruchs des Churer Bahnhofsgebäudes nicht vom Tisch. Es gehe um ein Abwägen der Vor- und Nachteile. Rogenmoser: «Die Stadt hat sich durchgesetzt».

22.05. BZ Strommarkt-Öffnung: die Gebirgskantone wollen die Risiken abfedern. Dafür befürworten sie eine schnelle Marktöffnung. Das Mittel dazu ist eine möglichst hohe Energieabgabe. Regierungsrat Stefan Engler (CVP): «Die Wasserkraft muss konkurrenzfähig bleiben. Es geht beim Start der Marktöffnung darum, die Bedingungen für eine Überbrückungsphase so zu gestalten, dass die Wasserkraft auch im Kampf mit den fossilen Energieträgern konkurrenzfähig bleibt. Gleichlange Spiesse sind erst dann vorhanden, wenn diese und die nuklearen Energieträger verteuert werden. Die dafür nötige Energieabgabe muss höher ausfallen als die vom Ständerat beschlossenen 0,2 Rappen pro Kilowattstunde».

Geschichte

08.05. BT Eisenbahngeschichte: von 1889 bis 1922 dauerte das Dampfzeitalter der Rhätischen Bahn. Ein neu erschienener, hervorragender Bildband dokumentiert mehr als nur romantische Nostalgie. Professor Iso Camartin und Herausgeber und Eisenbahn-Kenner Peter Pfeiffer weihten ihre Neuschöpfung mit einer Dampffahrt von Chur nach Versam ein. Im Bildband sind 138 Fotos aus dem Dampfzeitalter der RhB vereint.

10.05. BT Das Prättigau im Festfieber: das ganze Tal feierte den Loskauf von Österreich vor 350 Jahren mit einem vielfältigen Fest. Drei Tage lang dauerte das grösste Volksfest der Region Prättigau-Davos. Begon-

Mai

nen hatten die Feierlichkeiten mit einem Jugendparlament einer sportlichen Schülerolympiade und zu Ende gingen sie mit einem farbenprächtigen Umzug. An den vielen Festansprachen richtete sich der Blick zurück in die historische Vergangenheit. Regierungspräsident und Volkswirtschaftsminister Klaus Huber (SVP): «Die Gunst der Stunde wurde damals trotz unüberwindlich scheinender Hindernisse genutzt.»

12.05.BT Churer Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung (Higa): die neuen Macher sind Marco Engel und Guido Lenz. Sie organisieren erstmals gemeinsam die (neu konzipierte) Higa. Das Bündner Tagblatt hat sie bei ihrer Arbeit besucht. Ihr Ziel ist eine Erlebniswelt inmitten des Churer Frühlings.

22.05.BT 500 Jahre Feier der Calvenschlacht 1499-1999: Benedikt Fontana steht als Bündner Nationalheld im Mittelpunkt. Vor rund hundert Jahren wurde das Denkmal mit Benedikt Fontana in Chur eingeweiht: ein in Erz gegossener Nachhall der patriotischen Calvenfeier von 1899. Das Festprogramm umfasst verschiedene Gedenkveranstaltungen, darunter die offizielle Gedenkfeier mit Festumzug, die Ansprache des Bündner Regierungspräsidenten Klaus Huber (SVP) sowie die Aktivitäten der Südtiroler und der Vintschgauer.

25.05.BZ Calvenfeier 1999: am Wochenende fand die offizielle Gedenkfeier zur Calvenschlacht 1499 im Münstertal statt. Unter den Ehrengästen befanden sich zahlreiche Prominente wie etwa die alt Bundesräte Leon Schlumpf (SVP) und Otto Stich (SP), Landespräsident Gion Schwarz (CVP), Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf (SVP) und Regierungsrat Claudio Lardi (SP). Regierungspräsident Klaus Huber (SVP) überbrachte die Grüsse der Bündner Regierung und erinnerte in seiner Ansprache an die geschichtlichen Ereignisse. Er richtete den Blick aber auch nach vorn und formulierte seine «Gedanken über unser derzeitiges und künftiges Zusammenleben in den Alpen und in einem geeinten Europa».

Verschiedenes

06.05.BZ Nationalpark-Erweiterung: der Bundesrat stimmt der geplanten Ausdehnung zu. Geplant ist letztendlich eine Verdreifachung der Parkfläche. Die Kernzone soll von 169 auf 200 Quadratkilometer vergrössert werden. Die neu zu schaffende Umgebungszone soll 300 Quadratkilometer umfassen. Einen Teil der Mehrkosten will der Bund durch Sponsoring

abdecken lassen. Dies schlug Bundesrat Moritz Leuenberger (SP) persönlich vor. Noch ist die Ausgestaltung des Sponsorings allerdings nicht konkret.

14.05.BZ Landschaftsschutz: nun sind Verzichtsgelder gefragt. Die Misoixer Kraftwerke AG verzichten auf das Projekt Curciusa. Dies gab sie in einer Pressemitteilung bekannt. Das neue Kraftwerk wäre nach dem heutigen Stand über eine halbe Milliarde zu teuer geworden. Diese Verzichtserklärung erfolgte kurz vor dem zweiten Bundesgerichtsurteil in dieser Sache. Zwei der nun leer ausgehenden Konzessionsgemeinden liebäugeln nun mit Entschädigungszahlungen via Landschafts-Franken. Dabei kam es auch ihretwegen zum Verzichtentscheid

15.05.BT Extremwinter 1999: die Aufräumarbeiten laufen nun an. Mit der Schneeschmelze kommen all die Schäden der zahlreichen Lawinen erst ans Tageslicht. Die Räumungsarbeiten des Zivilschutzes haben begonnen. So wird z.B. in der nächsten Woche die ZSO (Zivilschutzorganisation Klosters-Serneus) in Klosters-Monbiel im Einsatz stehen. Nach den Ereignissen des letzten Winters hat sich das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) entschieden, den betroffenen Kantonen bei der Behebung ihrer Wald- und Flurschäden zu helfen. So werden rund 30 Zivilschutzorganisationen ihre diesjährigen Wiederholungskurse im Alpenraum absolvieren.

15.05.SO Chur: die Residenz im Bener-Areal soll nun endlich Realität werden. Nicht mehr ein luxuriöses Seniorenheim, sondern eine Residenz für Singles, Doppelverdiener und wohlhabende ältere Menschen. Der Verwaltungsratspräsident der Bener Park AG, Dr. Andrea von Rechenberg, stellte das neue Projekt an einer Medienorientierung vor. Materiell hat sich gegenüber dem ersten Projekt wenig geändert. Die Wohnungen sollen als Stockwerkeinheiten verkauft werden. Die Residenz soll eine Marktlücke schliessen.

21.05.BT Abfallbewirtschaftung: der Kanton macht nun mit dem Umweltschutz Ernst, er will die Ferntransporte nur per Bahn zulassen. Dass nun die Eisenbahn das alleinige Transportmittel für diese Kehrricht-Ferntransporte sein soll, erzürnt den Gemeindeverband Surselva. Gegen diese Entscheidung wird Sturm gelaufen. Gemeindeverbandspräsident Martin Caballar: «Unvernünftig und inakzeptabel». Ihn stört vor allem, dass die Einschränkung zum jetzigen Zeitpunkt getroffen worden sei. Demnächst erfolge die Ausschreibung der Transportaufträge. Jetzt habe die Regierung der Eisenbahn zu einer Monopolstellung ver-

Mai/Juni

holfen, was logischerweise zu einer teureren Offerte führen werde. Umweltminister und Regierungsrat Claudio Lardi (SP) ist anderer Meinung: «Wir können nicht von der Bahn die Sicherung von Arbeitsplätzen verlangen und ihr dann dort, wo sie eindeutige Vorteile hat, Aufträge entziehen».

25.05. BT Witterung: Jahrhundert-Hochwasser bedrohen die gesamte Schweiz. Sintflutartiger Regen haben über Pfingsten neue Jahrhundert-Hochwasser verursacht. Auch Graubünden wurde in Mitleidenschaft gezogen. In der Nacht auf Samstag wurden Teile Nordbündens überflutet. Der Verkehr auf Schiene und Strasse wurde massiv behindert. Am meisten betroffen war die Autobahn A13 zwischen Bad Ragaz und Maienfeld, sie verschwand unter den Wassermassen, die teilweise bis zu den Leitplanken hinauf reichten. Die Feuerwehr musste ausrücken und nach einer temporären totalen Blockade wurde die Südspur am späten Nachmittag wieder freigegeben.

31.05. BZ Unfall im österreichischen Tauern-Tunnel: auch in den Bündner Tunnels gibt es keine hundertprozentige Sicherheit. Die Untersuchungen laufen nun an, es wird geprüft, ob sich nach den schweren Unglücksfällen im französischen Montblanc-Tunnel und im Tauerntunnel etwas Derartiges in den Bündner Tunnels ereignen könnte, bzw. ob die jetzigen Sicherheitsmassnahmen genügen. Regierungsrat und Bauminister Stefan Engler (CVP): «Wir sind zu einer neuen Sicherheitsüberprüfung der Tunnels verpflichtet. Einen hundertprozentigen Schutz vor Unfällen gibt es aber nicht».

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

12.05. BZ Alt Landespräsident Heinrich Schad (SVP) verstirbt nach schwerer Krankheit. Er befand sich im 69. Altersjahr. Schad leistete während Jahrzehnten für die Gemeinde Arosa und die Talschaft Schanfigg in zahlreichen öffentlichen Ämtern sehr viel. Von 1964-1978 gehörte er dem Arosener Gemeinderat an. Ab Herbst 1984 bis Ende 1987 war er Arosener Gemeindepräsident. Dank intensiver und geschickter Verhandlungen mit der Zürcher Regierung ermöglichte er das Entstehen der Klinik Surlej. Noch bis zu seinem Tod stand er dem Betrieb als Stiftungsratspräsident vor. An der Verwirklichung der Gemeindekorporation Kraftwerk Lüen (GKL) war er ebenfalls massgeblich beteiligt. Lange Zeit war Schad des weiteren Vizepräsident des Gemeindeverbands für Abfallbewirtschaftung in Graubünden (Gevag). Auch dem

RhB-Verwaltungsrat und (als RhB-Vertreter) dem Arosener Bergbahnen-Verwaltungsrat gehörte er an. Im Regionalverein Pro Schanfigg arbeitete er jahrelang als Vertreter der Gemeinde Arosa im Ausschuss. Im Jahr 1969 wurde er als Grossrats-Stellvertreter gewählt und zwischen 1971 und 1994 vertrat er den Kreis Schanfigg im Grosse Rat. Schads politischer Höhepunkt war 1991, als der Verkehrspolitikern zum Landespräsident erkoren wurde.

Juni

Sport, Kultur, Bildungswesen

02.06. BZ St. Moritz: das Segantini-Museum steht kurz vor seiner Wiedereröffnung. Am 12. Juni wird es soweit sein. Kürzlich traf das Alpentriptychon nach langer Abwesenheit im Haus ein. Es wurde an seinem angestammten Platz wieder installiert. Dies geschah mit äusserster Vorsicht und unter Einsatz eines grossen Krans. In den letzten Monaten haben verschiedene Architekten, Baufachleute und Museumsspezialisten den ursprünglichen Bau in ein sachliches Museum «verwandelt». Abgesehen davon, dass die alten, unzureichenden Sicherheits- und Brandschutzvorkehrungen durch Zeitgemässes ersetzt wurden, musste auch sehr viel in die sanitären Anlagen und in eine Klimaanlage investiert werden.

03.06. BT Churer Stadttheater: die Kostenüberschreitung beträgt nach neuesten Erkenntnissen fast 700'000 Franken. Der Architektenpfusch kommt die Stadt Chur sehr teuer zu stehen. Dies brachte die erste Bauetappe mit sich. Nun muss der Gemeinderat Chur über einen Nachtragskredit befinden. Mit Abstrichen an der zweiten Bauetappe soll der Schaden begrenzt werden. Schuld ist nach Ansicht von Experten und der Stadtbehörde der Architekt Alfred Theus. Sein Vertrag wurde denn auch aufgelöst, die Honorarforderungen wurden sistiert. Die rechtlichen Konsequenzen werden nun abgeklärt.

04.06. BT Chur: Shakespeare begeisterte in der Klibühni-Aufführung «Mass für Mass». Mit diesem wenig bekannten Theaterstück des Engländers hatte am Mittwoch die erste Klibühni-Eigenproduktion im Höfli des Kleintheaters Premiere. In der Inszenierung von Andrea Zogg und auf der Grundlage der griffigen Bremer Stückfassung entfaltete das Mimen-Trio, gewissermassen zwischen Bordellmüttern und Priestern, ein temporeiches Geflecht von Täuschungen und Verwirrungen. Im Stück geht es gleichermassen komisch

Juni

und tragisch zu und her. Das Premierenpublikum kam zu einem Shakespeare-Abend voll sprühender Unterhaltung.

07.06. BZ Kampfsport: der Churer Marino Deflorin (31) konnte einen zweiten WM-Titel im Kickboxen eringen. Im Zürcher Hallenstadion bezwang er den australischen Titelverteidiger Dale Westerman in der Mittelgewichtsklasse in fünf Runden knapp nach Punkten. Deflorin wurde im vergangenen November bereits Weltmeister in der Version Wako Pro (World Association Kickboxing Organisation), nun kam der WKA-Gürtel (World Kickboxing Association) hinzu.

07.06. BT Sport zum zweiten: der Davoser Skirennfahrer Paul Accola ist der Gewinner des Bündner Sportpreises 1999. Regierungsrat und Sportminister Claudio Lardi (SP) übergab den mit 10'000 Franken dotierten Preis letzten Samstag an Accola. Er hatte an den Weltmeisterschaften in Vail in der Kombination die Bronzemedaille gewonnen. Er löst als Preisträger den Aroser Snowboard-Olympiasieger Gian Simmen ab.

08.06. BT Landesausstellung Expo 01: nun wird sie doch nicht ohne die vierte Landessprache über die Bühne gehen. Der Lia Rumantscha-Sekretär Gion A. Derungs ist fest davon überzeugt. Nach negativen Erfahrungen mit eigenen Projekten und Desillusionen mit der Expo-Jury ist Derungs nun optimistisch für den weiteren Verlauf. Im BT-Interview betonte er, dass er diese Zuversicht aus seinen kürzlich erfolgten Gespräch mit dem neuen künstlerischen Leiter der Expo 01, Martin Heller, schöpft. Dazu interviewt das BT auch den Kulturminister und Regierungsrat Claudio Lardi (SP): «Wir werden dabei sein».

15.06. BZ Kostenüberschreitung bei Umbau des Churer Stadttheaters: der von der Stadt Chur schwer kritisierte Architekt Alfred Theus weist die Vorwürfe zurück. Er hält den Nachtragskredit von Fr. 400'000 denn auch für überflüssig, die Arbeiten samt dem Neubau des Wintergartens könnten auch ohne weitere Finanzmittel zu Ende geführt werden. Die Kostenüberschreitung im Stadttheater sei falsch berechnet worden, argumentiert er. So seien einzelne Arbeiten, die eigentlich erst in der 2. Phase des Umbaus geplant gewesen seien, schon jetzt ausgeführt worden. Rechnerisch seien die Phasen 1 und 2 nicht immer sauber voneinander zu trennen gewesen. Dazu kritisiert er die vorgesehene Einsparung an der Bühnentechnik und dem Wintergarten. Weiter sei das städtische Bauamt mit der Projektleitung völlig überfordert gewesen. Er

entscheide nach der nächsten Gemeinderatssitzung, wie er auf die ungerechtfertigten Vorwürfe des Churer Stadtrates reagiere.

18.06. BT Theater ums Stadttheater: jetzt ist eine Denkpause angesagt. Mit Ausnahme der Bühnentechnik werden vorläufig alle Umbauarbeiten am Stadttheater Chur eingestellt. Eine externe Kommission soll zuerst die Umstände der Kostenüberschreitung klären. Im Gemeinderat kam es zu einer über anderthalbstündigen Diskussion um den vom Stadtrat beantragten Nachtragskredit von Fr. 400'000, bei dem der Stadtrat massiv kritisiert wurde. Der Stadtrat zog sein Begehren denn auch zurück. Zuvor war die Einsetzung einer gemeinderätlichen Kommission zur Untersuchung der Ursachen von Kostenüberschreitungen in der Höhe von rund 680'000 Franken mit 8:9 Stimmen knapp abgelehnt worden. Stadtrat Josef Roggenmosers Erklärungen halfen auch nicht weiter. Auch die Gerichte werden sich mit dem Fall noch zu befassen haben, diverse Verfahren wurden nun eingeleitet. Auch die Frage der politischen Verantwortung wird nun geklärt.

19.06. BZ Davos: der Hockeyclub ist nun wieder schuldenfrei. Der HCD verfügt gemäss Präsident Ernst Wyrsh über Aktien von 3,6 Millionen Franken. Bis zum Ablauf der Zeichnungsfrist Ende Jahr, so Wyrsh, soll die Marke von 4 Millionen Franken erreicht werden. Der grösste Brocken kam von Davos Tourismus: 1,5 Millionen Franken. Die Zahl der stimmberechtigten Aktionäre wuchs seit Dezember 1998 auf 2250 an. Wyrsh stolz: «Die Sanierung ist bei uns nicht wie in anderen Fällen über Nachlassstundungen geglückt. Wir haben auch alle Gläubiger ausbezahlt».

21.06. BZ Olympiade 2006 ohne Sion und St. Moritz: die Schweiz kann es einfach nicht fassen. Der Schock sitzt tief. Das Internationale Olympische Komitee wird massiv kritisiert. Auch in St. Moritz, das im Falle des Sieges der Sion-Kandidatur die Bob- und Schlittel-Wettbewerbe durchführen hätte dürfen, ist die Enttäuschung gross. Der geplante Olympia-Brunch fiel mehr oder weniger ins Wasser. Dort will man jetzt aber den Kopf nicht hängen lassen und vorwärtsschauen. Es gelte jetzt, sich auf die kommenden Grossanlässe wie die Bob-, Rodel- und Ski-Weltmeisterschaften zu konzentrieren, meinten regionale Sportexponenten.

21.06. BT Kantonalgesangsfest 99 im Engadin: über 3'000 Sängerinnen und Sänger nahmen teil. Die Reaktionen auf die Organisation und die Dienstleistungen der Veranstalter waren durchwegs positiv. Trotz des

Juni

riesigen Publikumsaufmarsches konnten alle in jeder Hinsicht zufriedengestellt werden. An die Kapazitätsgrenze stiessen die Restaurants. Der Anlass überzeugte auch musikalisch, ja es wurden markante Akzente gesetzt: die Chöre erhielten viele «gut» und «sehr gut» und «vorzüglich»-Noten. Das Engadin schuf sich so viele neue Freunde.

24.06. BZ Expo 01: die Churer Werbeagentur Trimarca AG unter Hanspeter Schiesser stellt ein Expo-Projekt auf die Beine. Schiesser und Hardi Hemmi sind die Autoren des Tourismusprojekts. In aller Stille haben die beiden Churer Werbeprofis ein 12-Millionen-Franken-Projekt für die Expo 01 auf die Beine gestellt. Die Jury hat das Projekt bereits akzeptiert, gestern wurde es in Zürich den Sponsoren vorgestellt. Ein Tourismusprojekt fehlte, verschiedene Exponenten wurde eingeladen, eines zu kreieren. Hansruedi Schiesser konkretisierte seine Idee gleich selber. Auf einer virtuellen Reise erfährt der (Schweizer) Besucher das eigene Land als Fremde. Er bekommt Gelegenheit, sein Verhalten gegenüber dem Fremden einerseits und sein Verhalten in der Fremde zu erkennen und zu hinterfragen. Die gezielte Ent-Täuschung am Schluss ist ebenfalls Bestandteil des Projekts. Sie animiert den Besucher, Sinn und Zweck seines Verreisens zu reflektieren.

28.06. BZ Malans: das Glarner-Bündner Turnfest 1999 geriet zur begeisternden Turnschau. Die hervorragende Organisation überzeugte durchwegs und so bot Malans ein glanzvolles Turnfest. Mit hohen infrastrukturellen Ansprüchen begnügten sich die Malanserinnen und Malanser jedoch nicht, sie vergassen trotz der intensiven Vorbereitungen die sportlichen Belange nicht. Den Lohn erntete der Turnverein Malans denn auch verdientermassen mit dem Turnfestsieg. Rund 4000 Turnerinnen und Turner nahmen heuer teil.

*Religion, Kirche**Politik, Verwaltung*

01.06. BT Churer Stadtratswahl 2000: die SVP Chur hat gestern den Juristen und Gemeinderat Christian Boner einstimmig als Kandidaten nominiert. Der 51-jährige Departementssekretär im kantonalen Departement des Innern und der Volkswirtschaft (DIV) musste allerdings gegen keinen Rivalen antreten, nachdem sich Andreas Brunold zurückgezogen hatte. Boner selbst bezeichnet sich als echten «Chur-Fan».

02.06. BT Stadtratswahl 2000: die Bürgerlichen wollen das Stadtpräsidium doch behalten. Damit steht

fest, dass sie es der SP und ihrem Stadtrat Martin Jäger nicht kampflos überlassen werden. Die SVP, FDP und CVP melden ihren Ambitionen nun an. Die Amtszeitbeschränkung bringt es mit sich, dass bei den Stadtratswahlen 2000 sowohl Stadtpräsident Christian Aliesch (SVP) als auch Stadtrat Josef Rogenmoser (CVP) ihre Büros im Rathaus räumen müssen. Als einziger Stadtrat könnte somit der SP-Mann Jäger nochmals kandidieren. Er wäre als Stadtpräsident prädestiniert. Das möchte die SP ausnützen. Jäger entscheidet sich erst.

14.06. BZ Wahlwochenende 13.-14. Juni: Chur: Ja zum Generellen Erschliessungsplan (GEP). Die Stadt Chur hat nach 18 Jahren endlich einen GEP bekommen. Ein jahrelanges Ringen geht nun zu Ende. Allen 14 Teilpunkten wurde zugestimmt. Bei einer Stimmbeteiligung von erstaunlichen 40 Prozent kamen, je nach Teilpunkt, zwischen 54,5 und 86,9 % Ja-Stimmen zustande. Die Behörden zeigten sich erfreut. Die Umsetzung des GEP wird diese Woche mit der öffentlichen Auflage der RhB-Haltestelle West in Chur beginnen.

16.06. BZ Stadtratswahl 2000: jetzt wird sie noch spannender. Die Besetzung des Stadtpräsidiums dürfte zwar bürgerlich bleiben, da sich Stadtrat Martin Jäger (SP) gegen eine Kandidatur entschieden hat. Dennoch ist jetzt offener, wer nach dem Rücktritt von Christian Aliesch (SVP) Stadtpräsident wird. Hätte Jäger kandidiert, wäre ihm Beobachtern zufolge das Stadtpräsidenten-Amt kaum zu nehmen gewesen. Vorerst meldet die SVP mit Christian Boner ihre Ansprüche darauf an. Die FDP und CVP geben sich noch bedeckt.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

03.06. BZ Tunnel-Untersuchungen: nach dem verheerenden Unglück im österreichischen Tauern-Tunnel, bei dem mindestens eine Person ums Leben kam und fünfzig weitere verletzt wurden, will der Bund jetzt die Sicherheit aller Nationalstrassen-Tunnels prüfen. Bis Mitte Juli sollen sie alle auf Herz und Nieren getestet werden. Der Auftrag kam gestern vom Bundesamt für Strassen in Bern an einem Treffen der Verantwortlichen der Kantone. Rund 60 Experten trafen sich. Ein Zwischenbericht wird nun auf Ende Juli erwartet. Die Tunnels werden in drei Kategorien aufgeteilt und gestaffelt untersucht.

05.06. BZ Streitgespräch zwischen der Churer Gemeinderätin Eva Ködderitzsch (La Verda) und den

Juni

Gemeinderäten Peter Suter (FDP) und Ernst Casty (SVP) über Churs Generellen Erschliessungsplan (GEP). Die Vorlage gibt zu vielen Diskussionen Anlass. Ködderitzsch vertritt eine sehr dezidierte Meinung, ihre bürgerlichen Ratskollegen hingegen wollen den GEP wie vorgesehen umsetzen.

08.06. BZ Landquart: die «Papieri» hat es geschafft. Die Papierfabrik (PFL) ist auf gutem Weg zu einem unabhängigen Unternehmen. Noch gehört sie allerdings zur Zürcher Sihl-Gruppe. Das soll sich noch dieses Jahr ändern, sie will ausgegliedert und operativ autonom werden. Mit einer neuen Investorengruppe soll sie eine selbständige Aktiengesellschaft bilden. Kürzlich konnte sie einen Grossauftrag aus Brüssel ergattern: sie gehört zu den zehn auserwählten Firmen in ganz Europa, die das Papier fürs Euro-Noten-Geschäft produziert.

09.06. BZ Chur: die wohl letzte Generalversammlung der Calanda Bräu findet heute statt. Noch einmal ein Gratis-Bier, könnte der Titel auch lauten. Die holländische Firma Heineken hat den übriggebliebenen Calanda-Publikumsaktionären ein finanziell grosszügiges Angebot gemacht. Damit dürften die Tage der Calanda Bräu AG gezählt sein. Die Muttergesellschaft Heineken will reinen Tisch machen, weil die Tochtergesellschaften Brauerei Haldengut und Calanda Bräu zu einer komplizierten Gruppenstruktur und damit zu zusätzlichen und aus der Sicht von Heineken unnötigen Kosten führen. Noch sind 11,3 Prozent der Aktien der Calanda Bräu in den Händen des Publikums. Die Stimm-Mehrheit würde bei ca. 98 % erreicht.

10.06. BZ Churer Bahnhof: das neue Konzept ist nun beschlossene Sache. Das Bahnhofsgebäude bleibt erhalten, das bisherige Projekt «Revival» wird aufgegeben. Dies hat die Behördendelegation Bahnhof Chur beschlossen. Die in der Delegation vertretenen sieben Partner hätten zur Kenntnis genommen, dass bei der Realisierung des von ihnen einstimmig befürworteten Projektes «Revival» teilweise massive Opposition zu erwarten wäre. Das hätte dann dazu geführt, dass das Projekt erst nach langwierigen Verfahren und mit einer Verzögerung von etlichen Jahren hätte realisiert werden können. So wurde eine neue Lagebeurteilung vorgenommen und ein neues Konzept erarbeitet. Weitere detaillierte Abklärungen wurden eingeleitet.

10.06. BT Calanda Bräu AG ade: «Auf Wiedersehen beim Oktoberfest in Chur». Die rund 330 Aktionärinnen und Aktionäre an der letzten GV in Chur nahmen das Kaufangebot der holländischen Brauerei Heine-

ken ohne Gegenstimme an. Damit ist die Calanda Bräu Vergangenheit. Als gesellschaftlicher Ersatz der alten GV soll ein Treffen im Oktober fungieren. Verwaltungsratspräsident und alt Regierungsrat Dr. Reto Mengiardi (FDP) versprach ein Bierfest «auf gehobenem Niveau». Mengiardi im BT-Interview: «Ein guter und schöner Tag für Chur».

11.06. BZ Churer Bahnhof: erst die Eckpunkte des neuen Konzepts sind bekannt. Die RhB und die Stadt Chur wollen bei der Planung ihre Ideen durchsetzen. Kernpunkte sind dabei eine neue Unterführung, die Verlegung der Arosabahn-Geleise vor das Bahnhofsgebäude und eine neue Arosabahn-Haltestelle etwa im Bereich des Taxi-Standes. Damit ist noch für genug Gesprächsstoff gesorgt.

11.06. BT Tourismus: Freizeit(a)Graubünden wurde gegründet. Die Tourismusdestination Freizeit@Graubünden kommt voran. Gleich nach der Gründung der Aktiengesellschaft wurde mit einer Kapitalerhöhung begonnen. Ziel ist ein Kapital von 850'000 Franken. Mit einem Aktienkapital von 112'000 Franken und auf drei Jahre zugesicherten Betriebsbeiträgen in der Höhe von 559'000 Franken wurde gestartet. Dies gab Reto Küng, Direktor von Chur Tourismus, an dessen Generalversammlung bekannt. Im Verwaltungsrat sind alle Regionen der Destination vertreten.

15.06. BT Witterung: der Regen und die Nässe machen den Bauern nun langsam aber sicher zu schaffen. Die Heuernte ist in Gefahr, die Bauern brauchen ihre Futtermittel auf. Dazu wird die Bestossung der Alpen verzögert. Auch die Ackerkulturen leiden unter dem nassen Wetter. Die Bauern fragen sich ständig: wann kommt endlich der langersehnte Wetterumschwung?

16.06. BT Mehrwertsteuer (Mwst): die Kurvereine jubeln. Die Kurtaxe wurde nun doch von der Mwst-Pflicht befreit. Im Nationalrat setzte sich somit die Tourismuslobby, angeführt vom Bündner Nationalrat Dumeni Columberg (CVP) durch. Der Rat folgte dem entsprechenden Antrag der Einigungskonferenz stillschweigend. Im Ständerat steht das Geschäft zuoberst auf der Liste, es ist aber nur noch eine Formsache.

17.06. BZ RhB: alt Regierungsrat Dr. Aluis Maissen (CVP) wird voraussichtlich neuer RhB-Verwaltungsratspräsident. Die Wahl des ehemaligen Finanz- und Militärdirektors zum Nachfolger des abtretenden Georg Vieli gilt als praktisch sicher. Vieli tritt Ende Jahr in den Ruhestand.

Juni

17.06. BT Wintertourismus: die Bündner Bergbahnen überraschen mit einer besonderen Neuheit für die Saison 1999–2000. Sie lancieren ein neues General-Abo, das auf sämtlichen Anlagen gültig ist. Zum Millenniumswechsel wird der sogenannte Snow-Pass Graubünden zur grössten Schneesportregion der Welt machen. Damit geht ein langgehegter Wunsch vieler Gäste, Touristiker und Einheimischer in Erfüllung. Für Erwachsene kostet der Snow-Pass im Kreditkartenformat im Vorverkauf und mit Millenniumsrabatt 990 und für Kinder 540 Franken. In Laax präsentierten Luzi Tischhauser und Bruno Giovanoli die Neuheit.

18.06. BZ Vereinatunnel-Eröffnung: die RhB wird dieses Ereignis mit einem dreitägigen Fest feiern. Damit wird die Vereina-Baustelle im November zum Festplatz. Am ersten Tag ist der offizielle Festakt mit Gästen aus Politik und Wirtschaft vorgesehen. An den beiden anderen Tagen ist das Volk zum Mitfeiern eingeladen. RhB-Vizedirektor Ernst Bachmann und Festkomitee-OK-Präsident Franz Egger laden am 19. November in die längste Festhütte der Welt ein.

19.06. BT Churer Altstadt: ab Herbst 99 werden die Poststrasse und der Kornplatz verkehrsfrei. Die Fussgängerzone III kommt doch noch. Und erst noch die ganze Zone, so wie ursprünglich beschlossen. Dies entschied der Stadtrat. Die ersten Bautafeln stehen bereits.

25.06. BZ RhB: der Aufbruch in die Zukunft. Die Bündner Staatsbahn stellt ihre neuen Werbemittel vor. Sie sind jugendlich-frech vom Stil her, aus dem Transportmittel Bahn soll ein Reiseerlebnis werden. Mit der Eröffnung der Vereinalinie am 19. November will sich die RhB neu positionieren. Erstmals sind die zahlreichen, zum Teil neu kreierten oder überarbeiteten Angebote in einem Gesamtkatalog zusammengefasst worden, wie Marco Caluori, Marketingleiter der RhB, an der Medienorientierung betonte.

28.06. BT Trun: das Wasserkraftwerk Ferrera wurde feierlich eingeweiht. Rund 250 geladene Gäste und die zahlreich erschienene Bevölkerung wohnten der Feier bei. Für dieses Partnerwerk wird mit einer jährlichen Produktion von 18 Millionen kWh gerechnet. Nach der Überwindung von mehreren kleinen und grösseren Hindernissen sei jetzt die Freude um so grösser, dass das Werk nun realisiert worden sei, so EWBO (Elektrizitätswerk Bündner Oberland AG) -Direktor Hans Herger.

29.06. BZ Jagd: die Bündner Jagdplanung hat sich bewährt. Die Bündner Jagdoberen bekommen aus

Bern denn auch gute Noten für ihre vor zehn Jahren gestartete Planungsarbeit. Im Juni 1989 hatte der Souverän das totalrevidierte Jagdgesetz und damit die Einführung der Jagdplanung angenommen. So wurden für die verschiedenen Tierarten praxisnahe Bejagungskonzepte erarbeitet und umgesetzt. Bei der Präsentation der Jagdbetriebsvorschriften 1999 wurde Bilanz gezogen. Diese fiel durchwegs gut aus.

29.06. BT Samedan: die Absage für die Olympiade 2006 an Sion und St. Moritz bringt das Flugplatz-Ausbau-Projekt ins Schleudern. Das Sion-Dossier hatte 10 Millionen Franken für dessen Ausbau vorgesehen. Die Modernisierung des Flughafens ist damit ernsthaft in Frage gestellt. Die Erneuerung soll dennoch vorgenommen werden, so Genossenschafts-Präsident Hans Joos. Wahrscheinlich müssen aber Abstriche in Kauf genommen werden. Ebenso ist eine Etappierung des Vorhabens zu erwarten, so Joos weiter.

*Geschichte**Verschiedenes*

01.06. BZ Spital- und Heimtage Graubünden: die Klinik Beverin wird etwas Besonderes dazu beitragen. Am kommenden Samstag wird dem Publikum der Besuch einer Gratisvorstellung für das Theaterstück «Spielen Sie die Verrückten» oder eine Kombination von Theater und Schlemmen angeboten. Die Klinik organisiert seit Jahren verschiedenste kulturelle Veranstaltungen und hat sich im Domleschg einen Namen als kleines, aber feines Kulturzentrum aufgebaut. Das Ziel ist dabei auch, die Berührungängste und Vorurteile gegenüber der Psychiatrie und psychisch Kranken abzubauen.

04.06. BZ Kantonsspital Chur: die Wachablösung ist erfolgt. Arnold Bachmann löst den in Pension gehenden, langjährigen Spitaldirektor Peter Klinger ab. Dies wird Ende Jahr der Fall sein. Der 40jährige Bachmann wurde gestern von der Spital-Betriebskommission zum neuen Direktor gewählt. Bachmann doktorierte in der Nationalökonomie und ist seit fünf Jahren Direktor der kantonalen Kliniken, zu denen das Frauenspital Fontana sowie die beiden Psychiatrischen Kliniken Waldhaus und Beverin gehören.

09.06. BT Mobiltelefonie: auch Graubünden soll von einem Wald von Telefon-Antennen erhalten. Mit der Liberalisierung des Fernmeldemarktes wird auch hier bis im Jahr 2002 eine flächendeckende Grundversorgung angestrebt. Das kantonale Amt für Raum-

Juni

planung versucht zu retten, was noch zu retten ist. Der Ausbau der Übertragungsnetze bedingt eine grosse Anzahl neuer Funkantennen. Diese beeinträchtigen einerseits das Ortsbild und andererseits stellen sie möglicherweise eine Gefahr für die Gesundheit dar. Hier sind rund 200 neue Anlagen geplant.

22.06. BZ Spitalplatz Chur: die Zusammenarbeit ist etwas näher gerückt. Die drei grossen Ortsspitäler Fontana, Kreuzspital und Kantonsspital haben sich auf den ersten Schritt zur Zusammenarbeit geeinigt. Für die strategische Führung der drei Häuser soll künftig eine gemeinsame Spitalkommission verantwortlich sein. Sanitätsdirektor und Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) wertet diese Einigung als grossen Schritt vorwärts.

22.06. BT Spielbankengesetz: Bern prellt sowohl Arosa, Davos und St. Moritz wie auch alle anderen bestehenden Spielcasinos. Der Entwurf zum Spielbankengesetz wurde gestern vom Bundesamt für Polizeiwesen in die Vernehmlassung geschickt. Vorgesehen ist darin, dass nur neue Spielbanken steuerlich entlastet werden. Für Graubünden würde das heissen, dass nur Chur davon profitieren würde. Leidtragende sind die bestehenden Casinos.

23.06. BZ Kantonale Verwaltung: ein unfreiwilliger Abgang mit Getöse. Der ehemalige RAV-Leiter (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) Reto Cantieni wirft dem Kanton Unregelmässigkeiten vor. Der Ex-Leiter des RAV in Thusis bemängelt Unregelmässigkeiten bei seiner Entlassung und seinem anschliessenden Rekurs. Der Kanton bzw. das Departement des Innern und der Volkswirtschaft (DIV), weist die Vorwürfe entschieden zurück. Cantieni hatte sich geweigert, heikle Arbeitslosendaten mittels Computer zu erfassen. Cantieni: «Man hat einen Anlass gesucht, um mich loszuwerden und hat diesen im Streit um den Datenschutz gefunden.» Der wahre Grund für seine Entlassung sieht er in seiner Kritik an der Praxis des kantonalen RAV-Koordinators Andrea Albin. Dessen Führungsqualitäten und Weisungen hätten immer wieder Kritik von allen Seiten hervorgerufen. Wegen Albins Stil laufen den kantonalen RAV's auch die Leute davon. Dies bestreitet DIV-Departementssekretär und Stadtratskandidat Christian Boner (SVP) alles. Vom «Beobachter» wurde Reto Cantieni als eine von zehn Persönlichkeiten für den «Prix Courage» nominiert.

23.06. BT Spielbankenverordnung zum zweiten: in Graubünden erhält der eben erst in die Vernehmlassung gesandte Entwurf zum Spielbankengesetz ge-

harnischte Kritik. Vielerorts herrscht Konsternation. Die Interessen der kleinen Casinos würden überhaupt nicht berücksichtigt, wird argumentiert. Pasquale Cunti, Verwaltungsrats-Delegierter des Casinos Arosa: «Unter diesen Bedingungen können wir zumachen». Er kritisiert insbesondere die viel zu hohen Steuern, die Forderung nach langsamen Automaten, die unattraktiven Tischspiele und die Tatsache, dass nur noch mit Münzen statt Noten gespielt werden dürfe. Auch die Regierung hat wenig Freude an den Vorschlägen des Bundes, wie Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) gestern gegenüber dem BT sagte. «Kleine Casinos benötigen eine gesunde wirtschaftliche Basis».

25.06. BT Rettungswesen: endlich bekommt Graubünden seinen Sanitäts-Notruf. Ab Abfang Juli 99 kann über die Kurztelefonnummer 144 nun auch hier rund um die Uhr Hilfe angefordert werden. Die Regierung hat das Rettungskonzept Graubünden genehmigt. Es will eine möglichst optimale und rasche Rettung von verunfallten, kranken oder sich in Gefahr befindenden Personen sicherstellen. Gestern erfolgte die Präsentation der Einsatz-Leitstelle in Räumlichkeiten des Regionalspitals in Ilanz.

26.06. BZ Wiederaussetzung von Luchs, Wolf und Bär: der Kanton gibt dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) einen «Korb». Der Bund und der Kanton Bern haben ein Konzept zur Wiederansiedlung des Luchses ausgearbeitet. Ein Teil dieses Konzepts ist die Wiederaussetzung des Luchses in Graubünden. Die Regierung lehnt dies vorläufig noch ab unter Hinweis auf die fehlende Akzeptanz. Ohne vorherige Sensibilisierung der Bevölkerung sei das Mitmachen ein Abenteuer, so Regierungsrat Stefan Engler CVP).

30.06. BZ Tele Südostschweiz: sie erhält eine weitere Aktionärin. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) wird Minderheitsaktionärin beim neuen Bündner Privatfernsehsender. Dies stellt einen Imagegewinn für den Sender dar. Die GKB wird Tele Südostschweiz-Service-AG-Aktien im Wert von 64'000 Franken erwerben. Sie wird nicht im Verwaltungsrat des Senders, wohl aber in dessen Beirat vertreten sein.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

05.06. BT Porträt des Pädagogen und Volkskundlers und Turnvaters Johann Baptista Masüger (1879-1964): Der «Turnvater Graubündens» publizierte auch sehr viel. Seiner Feder entstammen auch Standardwerke zu

Juni

altem Bewegungsgut Graubündens und der Schweiz. Heute würde Masüger 120 Jahre alt. Generationen von Kantonsschülern kannten ihn als Pädagogen und Turnlehrer, der sich nicht nur für das Turnen, sondern - damals nicht selbstverständlich - auch für Sport und Spiel einsetzte. Masüger wurde am 5. Juni 1879 in Sarn am Heinzenberg geboren. Er lernte dort bald in den damals üblichen unzimperlichen Auseinandersetzungen zwischen den benachbarten Knabenschaften die «Vorteile einer intakten Physis» zur Verteidigung der Dorfehre kennen..... Als Primarlehrer entdeckte er auch bald seine Liebe zur Literatur und zum Theater. Seine Leidenschaft für die Bühne erlebte 1899 eine Krönung, als er an der Calvenfeier auf der Churer Quader in die Rolle des Cla Bardot schlüpfen durfte. Ein längerer Aufenthalt in Dänemark verschaffte ihm die Gelegenheit, die nordische Gymnastik genau zu studieren. Als Kantonsschul-Turnlehrer ersetzte er im Kadettenkorps die damals vorherrschende pseudo-soldatische Ausbildung durch volkstümliche Spiele und leichtathletische Übungen. Als Offizier führte er im Ersten Weltkrieg das Soldatenturnen ein und organisierte in Verbindung mit Zarn und Barblan Wettkämpfe und eine turnerisch-sportliche Ausbildung. 1926 erschien sein Buch «Starke Jugend», das ihn in Turn- und Sportlerkreisen bekannt machte. 1946 kam das über 300 Seiten starke Buch «Leibesübungen in Graubünden einst und heute», heraus. Es war das Resultat intensiver Recherchen, auch in volkskundlerischer Hinsicht. Sein schliesslich 1955 erschienenes Buch mit dem Titel «Schweizerbuch alter Bewegungsspiele» mit 467 Seiten Umfang darf noch heute als Standardwerk der Volkskunde gelten.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBL	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte